

Technologie

Hausgemachte Nachfrage

Intels Venture-Capital-Zweig kauft sich in Start-ups ein und sichert sich so Marktimpulse fürs eigene Geschäft.

Alexandra Riegler Charlotte, N.C./USA

Es ist die Jahreszeit für Finanzierungen. Seit Wochen liest man über Kapitalisierungsrunden, und zufriedene Chefs von Start-up-Companys melden sich zu Wort, um Expansions- und Produktentwicklungspläne mit ein- bis zweistelligen Millionensummen anzukündigen.

Einer der großen Financiers in der IT-Branche ist Intel Capital, der Venture-Capital-Zweig des Computerchip-Riesen Intel. Dessen Strategie ist seit Anfang der 90er Jahre in ihrem Kern unverändert: den Markt nach knospenden Unternehmen abzusuchen, deren Innovationen die Nachfrage nach PC und Servern mit Intel-Komponenten steigen lassen. Und meist war man nicht einmal kleinlich, wenn es um eingeforderte Gewinne ging: Was zählte, war der im Markt induzierte Impuls.

Die finanzierten Schützlinge ihrerseits wissen, dass die Welt in Ordnung kommt, wenn Intel anruft. Das Renommee, vom Halbleiterbauer ins Business gehoben zu werden, zählt. Von seinem Netzwerk zu profitieren ebenso, wie Chris Lyman, Chief Executive Officer (CEO) von Fonality, weiß. Sein Unternehmen bietet auf dem Internetprotokoll (IP) basierende Telefonsysteme an und fuhr in der jüngsten Finanzierungsrunde sieben Mio. US-Dollar (5,3 Mio. Euro) ein, größtenteils von Intel. Interessant ist nicht nur das Geld: Nutzen erwartet sich Lyman auch von Intels Partnern, jenen Firmen, die aus Chips Computer bauen. Gehe man davon aus, dass das Telefon zum PC wird, wäre es für Händler geradezu natürlich, ihren Angeboten IP-Telefonie hinzuzufügen, reibt sich Lyman die Hände. Und das hört der Financier wohl auch gern.

Technologie-Push

Seit Beginn der 1990er Jahre investierte Intel Capital vier Mrd. US-Dollar (drei Mrd. Euro) in rund tausend verschiedene Unternehmen weltweit und verhalf so unter anderem der Funktechnologie Wi-Fi zum Erfolg. Zwar gab es die drahtlose Verbindung in Richtung Internet längst schon, bevor sich Intel ihrer annahm, doch es war die Chipkombination Centrino und eine ganze Industrie, die sich dahinterstellte und den Sieg heimholte.

Ähnliches soll auch mit der Wi-Fi-Weiterentwicklung Wi-Max gelingen, die eine Reichweite von mehreren Kilometern hat und ganze Stadtteile mit dem Internet verbinden kann. Weil große Ziele bisweilen große Zugeständnisse verlangen, investierte Intel bei seinem bisher größten Deal 600 Mio. US-Dollar (455 Mio. Euro) in ein einziges Unternehmen: Clearwire. Dieser Internet-Service-Provider für Wi-Max schaffte es in der Finanzierungsrunde letztes Jahr auf 900 Mio. US-Dollar (680 Mio. Euro). Gemeinsam mit anderen Finanzspritzen – darunter Joint-Ventures mit der niederländischen Enertel und dem ägyptischen Telekommunikationskonzern Orascom Telecom – soll Intel rund eine Mrd. US-Dollar (759 Mio. Euro) für Wi-Max-Deals ausgegeben haben.

Technologien, die die Internet-Nutzung anreichern, stehen weiterhin auf der Shopping-Liste. Beispielsweise IP-Telefonie für Klein- und Mittelunternehmen, wie etwa bei Fonality Software.

Finanzierungstrends 2007

Was große Unternehmen längst verwenden, setzte sich bei den Kleinen aufgrund des Preises nicht durch. Doch Fonalitys Software ist ein Open-Source-

Produkt, dies vergünstigt die Entwicklung und schafft eine Preisersparnis, die sich an den Kunden weitergeben lässt. Hinzu kommt, dass IP-Telefonielösungen inzwischen einfacher zu betreiben und zu benutzen sind, Unternehmen benötigen vielerorts keinen eigens dafür verantwortlichen Mitarbeiter mehr – pure digitale Rationalisierung. Einer der neuesten Geldempfänger ist Vi-De-Online Communications, ein Unternehmen, das

digitalen Content, darunter Hollywood-Filme, an Mobilfunk- und Internet-Service-Provider sowie Anbieter von digitalem Fernsehen in Asien vertreibt. Das von Intel Capital angeführte Investment von zwölf Mio. US-Dollar (9,1 Mio. Euro) soll bei der Erschließung des chinesischen Marktes helfen. Eine spezielle Sicherheitstechnologie von Vi-De-Online soll dabei im mit Raubkopien durchzogenen Markt das Geschäft sichern.



BRILLIANTE IDEEN, GLÄNZENDE AUSSICHTEN!

Software AG ist ein globaler Marktführer für IT-Infrastrukturlösungen mit offenen Standards.

Mit Technologien von Software AG können Sie:

- flexible Geschäftsanwendungen und Prozesse entwickeln
- die Nutzungsdauer von Altanwendungen verlängern – und damit ihren Wert erhöhen
- Daten über das gesamte Unternehmen hinweg effektiv bündeln
- Service-orientierte Architekturen aufbauen und steuern

Mehr als 3.000 Kunden in über 70 Ländern weltweit vertrauen unseren Lösungen, um den Wert ihrer IT voll auszuschöpfen.

SOFTWARE AG.
BRIGHT IDEAS, EVERYWHERE

Mehr brillante Ideen unter www.softwareag.com